Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Anläßlich des Ausfluges einer Charlottenburger Schule wurde der 13jährige Schüler Anton Beck von einer Kreuzotter gebissen. Trotz ärztlicher Behandlung ist der Knabe den Folgen des Bisses erlegen.

Groß-Lichterfelde. Ein recht trauriger Vorgang hat sich in der Osdorfer Straße zu Groß-Lichterfelde abgespielt. Die zehnjährige Tochter Erna des Schneidermeisters Thomas fuhr von dem elterlichen Hause mit ihrem Puppenwagen über den Fahrdamm, als ein Privatautomobil herannahte. In ihrer Angst rannte die Kleine gegen den Kraftwagen und wurde niedergerissen. Die Räder des Autos gingen dem armen Kinde über den rechten Oberschenkel hinweg. In besinnungslosem Zustand fand die Kleine im Krankenhaus Aufnahme. Sie hatte einen komplizirten Oberschenkelbruch sowie schwere Quetschungen erlitten.

Niederschöneweide. Vom Landungssteg im Schloßpark Wilhelminenhof zu Oberschöneweide stürzte das vierjährige Söhnchen des Kaufmanns Kempf aus der Brückenstraße in Niederschöneweide in die Spree und ertrank.

Rixdorf. Ein Automobil der Versuchsabtheilung der Verkehrstruppen fuhr einem Rixdorfer Straßenbahnwagen in die Flanke. Der Maler Paul Schmidt in Britz stürzte von der hinteren Plattform des Straßenbahnwagens herab und erlitt schwere Beinverletzungen. Das Automobil wurde umgeworfen und seine Vorderräder abgerissen. Die Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon. Der Chauffeur hatte vor dem Zusammenstoß Warnungssignale ertönen lassen.

Spandau. „Die Sparbüchse des Deutschen Reiches", der Juliusthurm in Spandau, ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden. Das aus dem 14. Jahrhundert stammende Bauwerk war stellenweise schadhaft geworden. Die eiserne Haupteingangsthür ist vollständig erneuert worden; die neue Thür hat das respektable Gewicht von 26 Centner.

Provinz Ostpreußen.

König sberg. Als unlängst der Arbeiter Pusch, der bei den städtischen Baggerarbeiten am Kohlenmarkt beschäftigt war, einen Prahm vom Ufer stoßen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Obwohl sofort Hilfe zur Stelle war, kam die Rettung doch zu spät. Denn als man Pusch an Land brachte, war er bereits todt. — Auf dieselbe Weise ist der Faktor Fritz Zander aus der Höterstraße um's Leben gekommen. Er war am Fischmarkt nach einem der dort liegenden Kähne gegangen und dabei in's Wasser gefallen. Er konnte bald geborgen werden, aber die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die beiden Ertrunkenen standen im Alter von 22 Jahren, sie waren unverheirathet.

Eydtkuhnen. Aus Anlaß seines 60jährigen Meisterjubiläums wurde dem Schuhmachermeister Rehan-Eydtkuhnen durch den Schuhmachermeister und Gemeindevorsteher Depner ein Ehrendiplom von der Handelskammer überreicht.

Groß-Baum. Einen seltenen Unfall erlitt die Arbeiterin Pflug von Groß-Baum. Als sie von der Feldarbeit nach Hause ging, wurde sie von einem plötzlich aus dem Walde hervorspringenden Reh angerannt, zu Boden geworfen und erheblich verletzt.

Provinz Westpreußen.

Petershagen. Ein vier Jahre alter Sohn des Arbeiters Karschen hier spielte am Ufer des Tiegeflusses. Plötzlich fiel das Kind ins Wasser. Da keine Hilfe in der Nähe war, mußte der Kleine ertrinken.

Sanskau. Dem „Krieger-Verein Sanskau" ist die nachgesuchte Genehmigung zur Führung einer Fahne ertheilt worden. Die Weihe der Fahne wird in Verbindung mit dem Kreiskriegerverbandfest stattfinden.

Strippau. Als gefährliche Diebin entpuppte sich die Schneiderfrau Lehrke aus Strippau. Auf dem Jahrmarkt zu Mariensee machte sie sich an mehreren Verkaufsständen zu schaffen, ohne jedoch etwas zu kaufen. In unbeobachteten Augenblicken stahl sie dann, was ihr gerade in der Nähe lag.

Tuchel. Der Rendant Suppliett schädigte die Kreissparkasse in Tuchel um 10,500 Mark und ist dann verschwunden. Suppliett beauftragte die Preußenbank in Berlin, vom Reservefonds der Kreissparkasse den genannten Betrag an Hotelier Fröse (Schneidemühl, der vorher entsprechend informirt war, abzusenden. Gleichzeitig mit dem Geldbrief traf Suppliett in Schneidemühl ein, nahm das Geld in Empfang und verschwand.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein dreifaches Jubiläum wurde kürzlich bei der Firma Uhr & Prawitz am Heumarkt festlich begangen. Vor 25 Jahren gründeten die Kaufleute Johannes Uhr und Karl Prawitz die unter obiger Firma bestehende Kaffe-Groß Rösterei und Kolonialwaarenhandlung, deren Inhaber seit 1903 der Kaufmann Paul Barthel ist. Bei der Gründung traten die Arbeiter August Meltenthin und Karl Tornow, welche noch heute ihre damals übernommenen Pflichten erfüllen, in den Dienst der Firma. Bei der Feier wurde jedem von ihnen denn auch als Anerkennung ein ansehnliches Geldgeschenk durch den jetzigen Geschäftsinhaber überreicht.

Altdamm. Seinen Verletzungen erlegen ist der verunglückte Drechselmeister Köhler. Der Verstorbene hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Falkenwalde. Hier entstand in der mit Getreide gefüllten Scheune des Gastwirths Mandelkow Feuer, welches das ganze Gebäude zerstörte.

Greifswald. Der angebliche französische Student Flamand, der in Greifswald und Rostock umfangreiche Betrügereien verübte, sollte unlängst von hier nach Rostock zur Verurtheilung überführt werden. Während des Transportes sprang er aus dem Zuge und kam dabei zu Tode.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Der 32 Jahre alte Bierkutscher H. Lorenzen verübte in dem Garten seines Hauses Teichstraße 23 Selbstmord durch Erhängen. — Erschossen hat sich der 18jährige Uhrmacherlehrling Christiansen, der sich kurz vorher vor der Strafkammer wegen Erpressung zu verantworten hatte.

Heide. Hofbesitzer Karl Biesten in Hemme erstand den 53 Morgen großen Hof des Hofbesitzers E. Meyer daselbst, ohne Ernte und Inventar für 205,000 Mark.

Itzehoe. Hier starb im Alter von 89 Jahren die älteste Einwohnerin Itzehoes, Dorothea Kahl, geb. Hoffmann. Sie machte 1848 den schleswig-holsteinischen Feldzug gegen Dänemark auf deutscher Seite mit.

Norderstapel. Nach 36jähriger Thätigkeit trat der Hauptlehrer Matthießen hierselbst in den Ruhestand.

Westholstein. Der Name des Thäters, der in Trennewurtheich den Arbeiter Lange erstach, ist Lindemann, doch ist auch ein gewisser Klein in dieser Angelegenheit verwickelt, letzterer hat auch auf Lange eingestochen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Sein 50jähriges Militärdienstjubiläum feiert Generalleutnant z. D. Constantin Baron. Er trat am 23. September 1860 als Fähnrich in das Glogauer 3. Posen'sche Infanterie-Regiment No. 58 ein.

Bellmansdorf. Der Steinarbeiter Heinrich Lehmann aus Bellmannsdorf sah in einem Gasthause in Heide ein Zweimarkstück liegen, das ein anderer Gast zur Bezahlung hingelegt hatte. Lehmann legte sein Portemonnaie über das Geldstück und ließ es scheinbar unbemerkt verschwinden. Da es aber doch bemerkt worden war, wurde Anzeige erstattet und der Angeklagte wegen Rückfalldiebstahls zu einem Jahre Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Falkenau. Einen mittelalterlichen Sport versucht der Gutsförster Nerlich hier wieder in's Leben zu rufen. Er hat einen jungen Edelfalken aufgezogen, den er jetzt zur Jagd abzurichten versucht.

Grottkau. Der Zimmerpolier Hansel wurde in der Unger'schen Dampfziegelei bei der Ausführung von Bauarbeiten von einer einstürzenden Wand getroffen.

Provinz Posen.

Görchen. Auf der Eisenbahnstrecke Görchen-Carolinenthal überfuhr der Zug das Gefährt des Landwirths Holder. Der Wagen wurde zertrümmert. Die beiden Insassen, die Landwirthe Holder und Schwarz, wurden durch den Sturz schwer verletzt.

Kolmar. Hier verletzte der Maurerpolier Klenitz seinen Arbeitskollegen Franz Wolinski durch einen Stich in die Lunge sehr schwer.

Melpin. Die 13 Jahre alte Tochter des Eigenthümers Schulz in Melpin verwendete beim Anfachen des Feuers auf dem Kochherd Petroleum; die Flamme schlug zurück und ergriff die Kleider des Mädchens; infolge der erlittenen Brandwunden ist das Mädchen im Krankenhause gestorben.

Morutsch. Der Arbeiter Kowalski, hier, hatte aus dem Walde Pilze mitgebracht, von denen die ganze Familie gegessen hatte. Noch in derselben Nacht starben die drei Kinder im Alter von fünf, sechs und neun Jahren, und am folgenden Tage erlagen auch die Eltern der Vergiftung.

Oschnau. Dem Ansiedler Beischer in Oschnau wurde von einem bei ihm in Dienst stehenden Hütejungen aus einem verschlossenen Spinde 50 Mark baares Geld, ein geladener Revolver mit Patronen, sowie mehrere Kleidungs- und Wäschestücke entwendet. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Dieb zu ergreifen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Beim diesjährigen Preisschießen um den Kaiserpreis errangen die 10. Kompagnie des 26. Inf.-Regts. und die 4. Batterie des 4. Feld-Art.-Regts. in Magdeburg die Kaiserpreisabzeichen. — Kürzlich hat sich die Kaiserstraße 90 wohnende, 42 Jahre alte, ledige Barbara Schuck mit Opium, jedenfalls aus Lebensüberdruß, vergiftet.

Aken. In nicht öffentlicher Sitzung wurde der Arbeiter Karl Malcher zu Aken wegen Sittlichkeitsverbrechens an einem 11 Jahre alten Kinde zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Dachrieden. In der Walter'schen Fabrik in Dachrieden stürzte eine Mauer, die umgelegt werden sollte, vorzeitig ein. Sie erschlug den Polier Steffen und verletzte einen zweiten Mann sehr schwer.

Elsterwerda. Auf hiesigem Postamte wurden die Schlosser Schlotterbeck und Paul Klemm in dem Augenblicke verhaftet, als sie postlagernde Briefe für sich abholen wollten.

Halberstadt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhof. Der Bahnarbeiter Friedrich Schiller, der mit Rangieren beschäftigt war, kam dabei zu Fall und wurde an Brust und Armen in furchtbarer Weise verstümmelt. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein.

Provinz Hannover.

Immensen. Bei einem Gewitter wurde das Anwesen des Anbauers Kaiser durch einen Blitz in Brand gesetzt und eingeäschert.

Lehe. Zum ersten Prediger der reformirten Gemeinde wurde Pastor Hoerstebroch in Rablinghausen bei Bremen gewählt. Der bisherige Inhaber der Stelle, Pastor Müller, folgt einem Rufe als Hofprediger nach Bückeburg.

Osnabrück. Pastor Langen, der erste Geistliche der hiesigen reformirten Gemeinde, ist nunmehr seinem Antrage gemäß mit Rücksicht auf seinen ungünstigen Gesundheitszustand durch Verfügung des Consistoriums zu Aurich in den Ruhestand versetzt worden.

Peine. Der hier bei der Messerstechaffaire durch Stiche in den Leib verletzte 19jährige Maurer August Sander ist im hiesigen Krankenhause seinen Wunden erlegen.

Sarstedt. An Stelle des nach Bukarest versetzten Lehrers Kleemeyer wird Lehrer Strottmann aus Kirchwehe hier auftragsweise beschäftigt.

Wilhelmsburg. Rektor Sprengel von der hiesigen Volksschule geht als Rektor an die Volksschule in Lüneburg.

Provinz Westfalen.

Münster. Der zweite Bürstermeister Göbels ist an einer Blutvergiftung, die infolge eiteriger Mandelentzündung entstanden war, gestorben.

Altena. Hier wurde der Arbeiter Petschaft von einem Zuge der Schmalspurbahn überfahren und augenblicklich getödtet.

Bochum. Der Besitzer des Hotels „Lindenhof", H. C. Sievers, hat mehrere an der Rott- und Friedrichstraße belegene Besitzthümer zum Preise von 187,000 Mark käuflich erworben. Der Käufer beabsichtigt, auf den Grundstücken ein palastartiges, der Neuzeit entsprechendes Hotel zu errichten.

Dortmund. Eine 25jährige Dienstzeit vollendete Herr Oberstadtsekretär Louis Hellmann. Seine Berufsthätigkeit erstreckte sich während dieses Zeitraumes auf verschiedene Zweige der städtischen Verwaltung.

Hamm. Es wurde hier der Invalide M. Grün wegen Meineids verhaftet. Er hatte wegen einer Schuld von 4.80 Mark den Offenbarungseid geleistet, obwohl er im Besitze eines Vermögens von 10,000 Mark war.

Rheinprovinz.

Kettwig v. d. Brücke. Es entstand in dem Gehöfte Breitscheid 92, das Eigenthum des Grafen Hubertus von Spee-Linnep ist und von dem Ackerer Andreas Bruns bewohnt wird, auf unerklärte Weise Feuer. Das Feuer legte in kurzer Zeit das ganze Anwesen nieder.

Langerfeld. Der neunjährige Johann Kellermann erkletterte einen 30 Meter hohen Fabrikschornstein der Wupperthal-Dampfziegelei, der nicht mehr benutzt und zum Aufsteigen eingerichtet ist. Beim Aufstieg muß der Knabe einen Tritt verfehlt haben, er stürzte in die Tiefe. Die Schädeldecke wurde ihm zertrümmert. Der Knabe starb bald darauf.

Neuß. Kürzlich scheute in Weißenberg das Pferd eines Lastfuhrwerkes vor einem Automobil. Bei dem Versuche, das Thier zum Stehen zu bringen, fiel der Fuhrmann Jacob Wiertz vom Wagen herunter und zog sich schwere Kopf- und Beinverletzungen zu. Diesen ist er noch in der Nacht erlegen.

Schwelm. Im Schwelmer Eisenwerk kam es unter drei Arbeitern zu einem Streit. Im Laufe der Auseinandersetzungen erhielt der Arbeiter Pasteckti von einem seiner Gegner mit einem scharfen Instrument einen Schlag auf den Kopf, an dessen Folgen er starb. Die beiden Arbeiter, die mit dem Getödteten den unglücklichen Streit hatten, wurden verhaftet. Einer sucht nun die Schuld auf den anderen zu schieben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die bei der Firma Fröhlich & Wolff beschäftigte Näherin Frl. Anna Homburg beging ihr 25jähriges Jubiläum. — Gerichtsassessor Theobald, Sohn des früheren Amtsgerichtsraths am hiesigen kgl. Amtsgericht, wurde zum Landesrath des Bezirksverbandes für den Regierungsbezirk Kassel ernannt.

Biedenkopf. Dem Müller Weiel in Niederhörlen wurde von einem Treibriemen, dem er zu nahe kam, der Kopf abgerissen.

Eschwege. Der Schuhmacher Küllmer beging in der Hochhut'schen Schuhfabrik sein 50jähriges Arbeitsjubiläum.

Frankfurt a. M. Einen großen Erfolg errang wiederum die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M., auf der Weltausstellung in Brüssel.

Guxhagen. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Weißbindermeister Fehr'sche Ehepaar in körperlicher und geistiger Frische.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Dem außerordentlichen Professor Dr. Heinrich Gerland hier ist eine ordentliche Professur für Strafrecht, Straf- und Civilprozeßrecht übertragen worden.

Köthen. Bei dem Dorfe Elsnigk schlug der Blitz in eine Reihe Wagen des dortigen Gutes, die vom Felde heimkehrten. Der Geschirrführer Schiedewitz wurde getödtet.

Sonneberg. Das Manöver-Kriegsgericht in Eisfeld hat den Sergeanten Süßmund vom Infanterie-Regiment No. 71 wegen Soldatenmißhandlung und Verleitung zum Meineid zu einem Jahr drei Wochen Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere verurtheilt.

Weimar. Das Schöffengericht beschloß, den wegen Beleidigung des preußischen Offiziercorps angeklagten Professor Lehmann-Hohenberg auf sechs Wochen in einer Anstalt zur Untersuchung seines Geisteszustandes unterzubringen.

Sachsen.

Dresden. Am 27. September begingen Herr Consul Wilhelm Knoop und Frau Gemahlin hier in Dresden das goldene Ehejubiläum. — Dem Invaliden Paul Hartmann in Dresden wurde für Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt.

Althirschstein. Privatus Ed. Schumann und Gattin feierten die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar wurde in seiner Wohnung durch den Geistlichen eingesegnet, der ihm auch im Auftrage des Königs eine Ehrenbibel überreichte.

Bernsdorf. (Erzgeb.) Die 27jährige Bergmannsehefrau Alma Weinhold hat sich im Illing'schen Teiche ertränkt.

Bockwitz. Der Arbeiter Friedrich Wahn wurde in der Nähe der Werner'schen Ziegelei von einem hinter ihm herfahrenden Wagen überfahren und verstarb im Krankenhause an den erlittenen Verletzungen.

Callenberg. Vollständig niedergebrannt ist die Schankwirthschaft von Ernst Muche nebst der gefüllten Scheune.

Döbeln. Durch Erhängen entleibte sich hier der Dachdeckermeister Gundler.

Großzschachwitz. Der hiesige Gemeindekassirer Klöpfch ist zum Gemeindevorstand von Zweinaundorf gewählt worden.

Hessen-Darmstadt.

Lorsch. Das Gericht hat festgestellt, daß der Siebmacher Jäger infolge eines Asthma-Anfalles aus dem Fenster gestürzt und gestorben ist, so daß die Annahme eines Selbstmordes falsch war.

Michelstadt. Der älteste Bürgermeister unserer Stadt, ehemaliger Gemeinderath und Ortsgerichtsmann Herr Friedrich Lehr wurde im Alter von 92 Jahren zur letzten Ruhe bestattet.

Neu-Isenburg. Großfeuer brach in dem Anwesen des Bahnhof-Spediteurs Streb aus. Die Gebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder.

Offenbach. Wie aus Dresden gemeldet wird, ist dort der Mitinhaber der „Offenb. Ztg.", Herr S. Dohany, nach längerem Leiden gestorben.

Traisa. Bei der Gemeinderathswahl wurden gewählt: Wilhelm Wegt II. mit 108, Jean Krämer mit 76 und Jakob Germand mit 56 Stimmen.

Bayern.

München. In den oberhalb der Gießerei befindlichen Dachräumen der Landes'schen Maschinenfabrik an der Zweibrückenstraße brach Großfeuer aus, das sich rasch ausdehnte und das ganze Gebäude in Flammen setzte. — Der Direktor a. D. des Statistischen Amtes der Stadt München, K. Rath Franz Xaver Probst, ist gestorben.

Aschaffenburg. In Hörstein brannte ein Haus ab, wobei eine Frau Namens Nimbler ihrer Tod in den Flammen fand. Die Leiche konnte geborgen werden.

Augsburg. Das 25jährige Amtsjubiläum als Verwalter des ev. Waffenhauses beging Oberlehrer G. Schülein.

Bamberg. Der 63 Jahre alte Auszügler Gottfried Jung von Safsendorf bei Bamberg, ein Dieb, verübte im Gefängniß einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Stich in den Hals beibrachte und sich dann zu erhängen suchte.

Deggendorf. Beim Spielen neben dem Bogenbach stürzte der fünfjährige Knabe des Konditors Adam Müller in den zur Zeit hochgehenden Bach und versank. Die Kellnerin der Restauration zur Schießstätte, Amalie Schrötter, sprang, kurz entschlossen, dem Kinde nach und entriß den bereits bewußtlosen Knaben dem Tode des Ertrinkens.

Dingolfing. Der Mühlenbesitzer Michael Karl in Hüttenkofen wollte um Mitternacht das Mühlenwerk in Betrieb setzen. Als er zu lange ausblieb, hielt die Müllerin in der Mühle Umschau nach ihrem Manne. Er war in das Bassin der Turbine gestürzt, aus dem er als Leiche hervorgezogen wurde.

Württemberg.

Künzelsau. In Ailringen ist der Brauer Model Nachts in den Bach gefallen. Bei dem Sturz zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

Münsingen. Das Hardt-Hotel der Gebrüder Fezer ging um den Kaufpreis von 140,000 Mark an G. Thoma aus Nürnberg über.

Nürtingen. In dem Hause der Wittwe Fischer neben der „Rose" kam ein Feuer zum Ausbruch, welches das Haus einäscherte.

Schnaitheim. Das 18jährige Dienstmädchen Anna Held von Hürben, im Dienste im nahen Weiler Altheim, wurde im Gebüsch am Waldrande in der Nähe des Ortes ermordet aufgefunden.

Schuttern. Jäh um's Leben kam der weithin bekannte Geschirrhändler Johann Dietsche von hier.

Villingendorf. In dem Hause des Fabrikarbeiters Lorenz Bühl brach Feuer aus, welches das ganze Anwesen in kurzer Zeit einäscherte.

Baden.

Karlsruhe. Nach längerem Leiden ist der Oberlehrer Joseph Billharz im Alter von 55 Jahren gestorben.

Achern. Blechnermeister Oskar Peter vergnügte sich mit Spatzenschießen. Dabei ging ein Schuß fehl und drang dem 16jährigen Karl Winter in den Leib. Der Schwerverletzte wurde in die Freiburger Klinik gebracht.

Eppingen. Der 29jährige verheirathete Wilhelm Blösch wurde beim Bedienen der Dreschmaschine ein Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit. Der Tod trat sofort ein.

Gengenbach. Der seit einigen Tagen vermißte Bäckermeister Fischer von hier wurde bei Hügelsheim als Leiche aus dem Rhein gezogen.

Heidelberg. Bei Klosterlobenfeld wurde der Schäfer Specht bei seiner Heerde mit schweren Kopfverletzungen bewußtlos aufgefunden. Er starb nach drei Stunden.

Immenreich. Dem ledigen Dienstknecht Stoll wurden beim Langholzladen von einem herabfallenden Stamme beide Beine abgeschlagen.

Mannheim. Der 52 Jahre alte verheirathete Buchhalter Lorenz erschoß sich in seiner Wohnung, No. 21 Schwetzingerstraße. — Ueberfahren wurde in der Käferthaler Straße das 7 Jahre alte Kind Wilhelm des Maschinisten Schädler von einem schweren Lastfuhrwerk und schwer verletzt.

Rheinpfalz.

Landau. Der Taglöhner Weiß aus Hatzenbühl, der auf dem Bauplatz Biber am Wolfsweg einen Bretterzaun mit Carbolineum zu behandeln hatte und eine Spritze verwendete, schraubte den Schlauch ab und bekam dabei einen Theil der ätzenden Flüssigkeit in's Gesicht und in die beiden Augen. Man befürchtet, daß er das Augenlicht verlieren wird.

Neustadt. Herr Ludwig Daque, aus einer der angesehensten und ältesten Neustadter Familien stammend, starb im Alter von 61 Jahren. Er war früher Mitglied der Bankfirma Louis Daque, lebte aber seit längeren Jahren als Rentner und widmete sich mit Vorliebe der Malerei.

Elsaß-Lothringen.

Biffert. Vermißt wurde das 6jährige Töchterchen des Schleusenwärters Heß. Die Annahme, daß das Kind ins Wasser gefallen ist, bestätigte sich.

Greßweiler. Der des Mordes verdächtige Bruder der Clementine Hetzel, dem bis jetzt der Mord an seiner Schwester nicht nachzuweisen war, soll, laut einem Gerüchte, durch einen Zeugen nun überführt werden können.

Lemund. Eine unbeachtete kleine Wunde an der Hand wurde der 70jährigen Frau Gillet verhängnißvoll. Die Hand schwoll bösartig an, unter furchtbaren Schmerzen wurde die Kranke in das Spital nach Metz verbracht, wo eine Amputation der Hand vorgenommen werden mußte.

Metz. Es explodirte beim Verbrennen von Pulverresten aus dem Manöver hier im Pulverschuppen auf der Friedhofinsel eine Pulverkiste, wobei der Feuerwerker Franke sehr schwere Brandwunden erlitt.

Mecklenburg.

Ribnitz. Es wurde der fast erblindete Rentner Nizze in seinem Garten todt aufgefunden. Die Leiche lag zur Hälfte in dem am Garten vorbeiziehenden Bach.

Röbel. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnte das Färbermeister Lamprecht'sche Ehepaar begehen.

Schönberg. Großes Aufsehen erregt hier der plötzliche Konkurs der Firma C. H. Obge. Der Inhaber, der erst vor wenigen Jahren ein umfangreiches Grundstück an der Siemzerstraße in bester Geschäftsgegend erwarb und dort ein Manufakturwaaren-Geschäft eröffnete, wird vermißt.

Oldenburg.

Oldenburg. Den seltenen Tag des goldenen Tunerjubiläums beging Rathsherr Georg Propping, seit 47 Jahren außerdem Sprecher im Oldenburger Turnerbunde und sein geistiger und materieller Förderer, ein um die Sache der Turnerei in der deutschen Nordwestecke wohlverdienter Mann. Propping, als 78jähriger von großer und körperlicher und geistiger Frische, vertrat früher die Stadt Oldenburg im Landtage und im Reichstage.

Schweiz.

Locarno. Hier zerstörte eine Feuersbrunst das Depot der Nahrungsmittel-Konservenfabrik Becker, Magetti & Cie. Den vereinten Anstrengungen der Bevölkerung und der Feuerwehr von Locarno gelang es, ein weiteres Umsichgreifen des Schadenfeuers zu verhindern und eine Katastrophe abzulenken.

Luzern. Es verschied in Luzern Ständerath Rinaldo Simen, ein Mitglied der Kreisdirektion der Bundesbahnen.

Matt-Engi. Die hiesige Kirchgemeinde wählte an Stelle des nach Luzern berufenen Pfarrer Heer zu ihrem Geistlichen Herrn Adolf Müller, zur Zeit Vikar in Schaffhausen.

Neuewelt. Der Turnverband Arlesheim hielt in Neuewelt anläßlich der Fahnenweihe des Turnvereins Neuewelt sein 6. Bezirksturnfest ab.

St. Antonio. Unlängst begab sich von St. Antonio aus eine 16jährige Tochter, Clelia Boggia, in die Berge, um ihre dort mit Wildheuen beschäftigten Eltern zu besuchen. Am Abend des gleichen Tages kehrte das Mädchen wieder zurück, fiel aber in einen Abgrund. Als dann ein Verwandter der Familie Boggia sich ebenfalls zu den Eltern des Mädchens begab und sich dort nach ihr erkundigte, erfuhren die Eltern, daß ihre Tochter nicht mehr nach St. Antonio zurückgekehrt war. Nach den sofort begonnenen Nachforschungen fand man das Mädchen mit gebrochenen Armen und Beinen noch lebend in einer Schlucht, wo es ohne Speise während 4 Tagen liegen geblieben ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich hat sich der 70jährige Friedhofwächter Anton Schneider an der Planke des Meidlinger Friedhofes erhängt. — Es fiel der 15jährige Spänglerlehrling Georg Kredl beim Spiele oberhalb der Schleuse in Nußdorf in den Donaukanal und ertrank. — Die 44jährige Elisabeth Sellinger, die Wittwe nach dem Scharfrichter Karl Sellinger, die im Markt Fischamend No. 33 eine Wäscherei innehat, ist verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert worden. Auf ihr ruht der Verdacht, einen Großdiebstahl verübt und dessen Spur durch Brandlegung verwischt zu haben. Die Verhaftung hat eine etwas romantische Vorgeschichte. — Der 63jährige Schneidermeister Bernhard Meißner, 4. Bez., Weyringergasse 28 wohnhaft, ist von seiner Gattin am Fensterkreuz erhängt aufgefunden worden. Meißner hatte den Selbstmord in unzurechnungsfähigem Zustande ausgeführt. — Der 66jährige Taglöhner Josef Weledniko ist aus einem Fenster im 3. Stockwerk des Hauses Herminengasse 10 gestürzt und hat sich eine Zertrümmerung des Schädels, komplizirte Brüche beider Unterschenkel und schwere innere Verletzungen zugezogen. Die Rettungsgesellschaft fand ihn schon todt. — Im Sanatorium zu Perchtolsdorf ist der Polizeiobercommissär Franz Hörnich im 44. Lebensjahre gestorben. Hörnich war zuletzt Stellvertreter des Vorstandes des Polizeiagentenreferats. Erst im Januar dieses Jahres wurde er Obercommissär. — In Nußdorf ist die Leiche eines Mannes aus dem Donaustrom gezogen worden. Sie ist bald nachher als die des 39jährigen Gemischtwaarenhändlers Ignaz Fuchs erkannt worden. Fuchs hatte sich wegen häuslichen Zwistes mit Selbstmordabsicht vom Hause entfernt.

Bukowetz. Der Zeichner Anton Babor schoß auf seine hier verheirathete Geliebte, ohne sie zu treffen, und erschoß sich dann selbst.

Karlsbad. Hier feierte der nahezu allen Badegästen Karlsbads bekannte Stationsvorstand Oberinspektor Johann Lukas das Jubiläum seiner 40jährigen Thätigkeit als Stationschef.

Graz. In Luttenberg wurde der 23jährige Bauernbursche Schek verhaftet, der seit vier Jahren über hundert Brände gelegt und viele Bauern an den Bettelstab gebracht hat.

Luxemburg.

Grevenmacher. Die Schulschwester Melitine von hier hat wegen Zänkereien unter hiesigen Schulschwestern ihre Entlassung eingereicht und als weltliche Lehrerin in Düdelingen candidirt, wo sie mit großer Majorität ernannt wurde.

Ein unfehlbares Mittel.

Rolf Torn zählte sich zu den Schriftstellern. Er hatte nämlich einen Roman geschrieben mit dem verlockenden Titel „Der Abschieskuß". Aber trotz des verlockenden Titels hatte der Roman keinen Erfolg. Die erste Auflage erschien, — ungelesen, unbeachtet. Und Torn hatte alle Hoffnungen auf diesen Roman gesetzt. Es war zum Verzweifeln. Was sollte er thun?

In seiner Noth verfiel Rolf Torn auf eine — wie ihm dünkte „glänzende" Idee; und er führte sie gleich aus. — —

Sonderbar! Jetzt ging's. In kurzer Zeit erschien die zweite, dritte, die vierte Auflage. Torn war mit einem Schlage berühmt. Alles verlangte sein Werk. Er wurde mit Ruhm und Ehren überhäuft. — Und was war geschehen?

Hier sein Mittel zur gefälligen Nachahmung. Er hatte eine kleine Annonce in die Zeitung gesetzt:

„Ein junger, vermögender Mann, aus bester Familie, wünscht zu heirathen.

Beansprucht wird ein junges Mädchen, daß der Heldin Adelina des berühmten Romans „Der Abschieskuß" von Rolf Torn gleicht."

Vorsichtig.

Junge Frau: „Wenn Sie dem jungen Menschen die Kiste tragen helfen, können Sie sich ein Mittagessen verdienen."

Bettler: „Wat ham Se denn jekocht, Madameken?"

Ulk.

Mein Freund Ründl hat in der vorigen Woche ein Glas über den Durst getrunken. Am nächsten Tag kommt er wehklagend zu mir, er habe gestern im Dusel seine Beinkleider vor die Thür gehängt, und heute Morgen wären sie futsch gewesen. Gestohlen!

„Du bist aber ein sonderbarer Kauz", tröstete ihn ein Kollege, „die Hosen waren Dir doch ohnedies zu eng, und jetzt scheinst Du noch immer nicht zufrieden zu sein — trotzdem sie doch jetzt weit genug sind.

Zu verlockend.

Schreiber: „Ich würde ja gern das Zimmer miethen, aber zwölf Mark ist doch zu viel."

Wirthin: „Noch auf eins muß ich Sie aufmerksam machen: Die Küche ist gleich nebenan, und wenn ich mir, was oft geschieht, Backhähnel oder Gans brate, zieht der Duft hier herein."

Schreiber: „O, jetzt nehme ich's doch!"

Ein guter Magen.

„Haben Sie das Schächtelchen Pillen eingenommen?"

„Jawohl, Herr Doktor, aber ich fühl' noch keine Wirkung; vielleicht ist der Deckel vom Schachterl noch nicht losgegangen."